



39. HAUPTVERSAMMLUNG DES SVV VOM 27. FEBRUAR 2016 IN BERN

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Die HV wird durch Werner Ulrich (Vertreter NPZ) mit einer Begrüssungsrede eröffnet. Er begrüsst die Mitglieder des SVV herzlich im NPZ.

Der Präsident, Marco Röthlisberger, begrüsst anschliessend die anwesenden Mitglieder zur 39. HV des SVV, in Bern. Er dankt den Organisatoren der Voltigegruppe NPZ Bern.

Ein spezieller Gruss geht an die Ehrenmitglieder: Silvia Huonder, Roland Böhlen und Ursula Signer. Entschuldigt haben sich Sandra Widmer (SVPS), Evelyne Niklaus (SVPS), Marion Hefti, Manuela Daepfen, Naomi Freund, Heidi Meier, Anna Kull, Ewald Gebbs, Patric Looser, Kathrin Hengartner, Sibylle Curty. Angemeldet waren 72 Mitglieder. Es sind 82 Mitglieder anwesend, das einfache Mehr beträgt 42 Stimmen, die zweidrittels Mehrheit beträgt 56.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und bestätigt: Mirjam Degiorgi, Daniel Nyffenegger, Willi Wagner, Simone Brenn

Genehmigung der Traktandenliste

Ursula Zosso beantragt noch das Traktandum Tätigkeitsprogramm auf zu nehmen. Es wird im Anschluss an die Anträge besprochen.

Die Traktandenliste wird genehmigt. Es wird ein Ordnungsantrag vom Vorstand SVV gestellt. Eine Redezeitbeschränkung von max. 3 Minuten pro Person und Traktandum bzw. Antrag. Slivia Huonder und Cornelia Kläger wollen keine Redezeitbeschränkung.

Der Ordnungsantrag wird mit 48 Ja Stimmen und 20 Gegenstimmen angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der HV 2015

Das Protokoll der letzten HV wurde im Internet veröffentlicht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Madlaina Martig für das Schreiben des Protokolls.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde im Internet veröffentlicht.

Im speziellen weist Marco Röthlisberger daraufhin, dass CVI Bern 2015 eine positive Resonanz hatte und ist umso mehr erfreut dass auch im 2016 ein CVI Bern durchgeführt wird.

Auch gab es 2015 grosse Umstellungen. Es wurde das ONS und VORIS mit Laptops an den Richtertischen eingeführt. Das getrennte Richtersystem mit 4 Richter kam zum ersten Mal zum Zuge. Marco Röthlisberger will sich bei allen Mitgliedern für die gute und motivierte Zusammenarbeit insbesondere bei diesen vielen Neuerungen bedanken.

Da ab 2016 die Veranstalter selber das VORIS bedienen sollten, weist er nochmals auf den VORIS Workshop hin, welcher auf der Website ausgeschrieben ist.

Leider gab es im 2015 einen negativ Abschluss, da alles teurer wird und immer mehr Forderungen (wie EDV Ausrüstung, Vet-Check, etc.) kommen.

Marco Röthlisberger weist darauf hin, dass war sehr schwierig war eine Nachfolge für das Amt Finanzen zu finden. Es wird in naher Zukunft auch weitere Wechsel im Vorstand geben. Daher möchte er einen Aufruf an alle Mitglieder machen, sich vermehrt auch im Verband (Vorstand) aktiv zu beteiligen.

Er informiert die Mitglieder, dass es seine letzte Amtszeit als Präsident sein wird und sucht bereits jetzt jemanden für seine Nachfolge. Um diese Person auch entsprechend einarbeiten zu können.



Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungs- und Revisorenbericht 2015

Sandra Coletti, Kassierin des SVV präsentiert die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 2134.84 (SVV) und einem Verlust von Fr. 1813.90 (SVPS Konto).

Sie entschuldigt sich, dass ihr beim Betrag für die Schweizermeisterschaft ein Fehler unterlief. Statt 1 Tag habe Sie ausversehen 1,5 Tage ausgezahlt. Dieser Fehler wurde jedoch bereits korrigiert, der Veranstalter bezahlt den Mehrbetrag zurück. Durch die neue Zusammenarbeit mit dem SVPS gab es noch diverse Verschiebungen zwischen den beiden Konten SVPS und SVV. Daher scheint die Rechnung etwas unübersichtlich.

Roland Böhlen: Im Budget 2015 wurde beim Junioren Kader und bei den internationalen Turniere nichts budgetiert. Auch im 2016 ist wieder nichts vorgesehen. Aber im Ist 2015 sind unter beiden Punkten Beträge aufgeführt. Weshalb wurde nun für das 2016 wieder nichts budgetiert, obwohl ja klar ist, dass es bei beiden Ausgaben geben wird?

Sandra Coletti: Diese Beträge laufen neu über das SVPS Budget daher werden sie neu beim SVV Konto nicht mehr aufgeführt. Da das Konto beim SVPS Ende Jahr Fr. 0.00 betragen muss, ansonsten das Restgeld Ende Jahr beim SVPS verloren geht, wurden gewisse andere Beträge welche eigentlich über das SVV Konto geführt werden, vor Jahresabschluss über das SVPS Konto abgerechnet. Allerdings kamen danach noch Rechnungen für das Junioren Kader beziehungsweise für die internationalen Turniere. Daher sind im 2015 im Ist dort Beträge aufgeführt.

Rosmarie Bosshard: Diverse Anschaffungen von Fr. 8'677.45 beim SVPS Konto ist sehr hoch. Wie kam es zu diesem hohen Betrag?

Sandra Coletti: Das sind die Beträge die auf Grund der obgenannten Angaben, Verschiebungen vom SVV Konto zum SVPS Konto um den Restbetrag auf zu brauchen. Diese können beim SVPS nicht anders verbucht werden.

Marco Röthlisberger vermerkt, dass wir im 2015 von Swiss Olympic fast Fr. 20'000.00 mehr erhalten haben. Dieses Geld gelangt auf das SVPS Konto. Es ist schwierig im Voraus den Swiss Olympic Beitrag zu budgetieren, da dieser jedes Jahr durch Swiss Olympic neu berechnet wird. Auf Grund des Mehrbetrags auf dem SVPS Konto mussten diese Verschiebungen vorgenommen werden, da sonst das Geld für uns verloren gewesen wäre.

Silvia Huonder: Weshalb haben wir von J&S kein Geld erhalten?

Monika Winkler-Bischofberger: Das Projekt Harmonie von Felicitas Schaffner ist ausgelaufen. Es müsste wieder ein neues Projekt aufgelegt werden um von J&S wieder Geld zu erhalten. Da dies jedoch eine sehr aufwendige Sache ist und die einzelnen Vereine mit J&S Trainer direkt Geld erhalten, ist es schwierig jemanden zu finden, der bereit ist ein neues Projekt auf zu gleisen.

Die Revisorinnen, Marlis Schmid und Larissa Paukner, haben die Rechnung ordnungsgemäss geprüft. Der Revisorenbericht wird von Marlis Schmid vorgelesen: Sie haben keine Unregelmässigkeiten festgestellt und empfehlen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Als Anmerkung: Es war nicht einfach die Kasse auf Grund der zwei verschiedenen Konten zu führen. Sie möchte Sandra Coletti für ihre hervorragende Arbeit, welche sie geleistet hat, loben und ihr danken.

Die Rechnung wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.

6. Mutationen

Sandra Coletti kann 3 Neumitglieder begrüssen und muss leider 2 Austritte, und 4 erloschene Mitgliedschaften bekannt geben. Der SVV hat somit eine Abnahme von 3 Mitgliedern. Der Mitgliederbestand per 31.12.15 besteht aus 7 Vorstandsmitglieder, 1 Ehrenpräsidenten, 10 Ehrenmitglieder und 183 Einzelmitglieder.



7. Wahlen

Das Jahr 2016 ist ein Wahljahr. Neu zu besetzende Posten sind: Kassier und Spezialaufgaben

Ursula Zosso: 8 Vorstandsmitglieder zu viele. Es ist auch eine Kostenfrage. Da ja die Vorstandsmitglieder bei jeder Sitzung Sitzungsgelder erhalten. Zudem kann es mit einer geraden Anzahl im Vorstand bei Abstimmungen zu Problemen kommen.

Marco Röthlisberger: Kein Vorstandsmitglied bezieht Sitzungsgelder, es gibt lediglich eine Wegentschädigung und nach Möglichkeiten werden Fahrgemeinschaften gebildet, auch um Geld zu sparen!

Rosmarie Bosshard: Unter dem Post Spezialaufgaben die Entwicklung VORIS steht, und dieser Posten besetzt wird, weshalb muss dann jeder Veranstalter doch das VORIS selber bedienen?

Marco Röthlisberger: Unter Entwicklung VORIS ist nicht die Betreuung zu verstehen, sondern die Weiterentwicklung und Fehlerbehebung bei der Software!

Roland Böhlen: Als langjähriger Präsident kann ich bestätigen, dass die Personen im Vorstand immer sehr gut zusammen arbeiten und sehr viel Zeit für die Vorstandssitzungen aufwenden. Es kommt eigentlich nie zu sogenannten Kampfabstimmungen. Und sollte es trotzdem mal dazu kommen und es würde 4 zu 4 stehen, hätte der Präsident hat eine Doppelstimme.

Marco Röthlisberger: Auch wurde die Anzahl der Sitzungen reduziert, so können wir auch etwas Geld sparen.

Silvia Huonder: Ich weiss wieviel Arbeit man als Vorstandsmitglied hat. Und schätze auch was der Vorstand macht. Aber ich wünsche mir lediglich mehr Infos vom Vorstand.

Andreas Hohstettler: Die Infos im Mitgliederbereich sind kein Vorstandprotokoll sondern Infos für unsere Mitglieder. Aber wir werden versuchen dem Wunsch mehr Infos zu erhalten, nach zu kommen.

VORSTANDMITGLIED KASSIER

Sandra Coletti tritt aus dem Vorstand aus. Als Nachfolgerin stellt sich Petra Stucki zur Verfügung. Petra Stucki ist Longenführerin und Trainerin bei der Voltigegruppe RC St. Gallen. Sie ist der Meinung, dass die Finanzen ein sehr wichtiger Bereich sind, welcher nicht extern vergeben werden sollte. Zudem würde dies auch wieder Kosten verursachen. Da sie an der HSG Betriebswirtschaftslehre studiert hatte, sollte sie also diesen Bereich im Griff haben. Und von der Voltigegruppe RC St. Gallen ist ja bereits seit längerer Zeit niemand mehr im Vorstand vertreten gewesen.

Petra Stucki wird mit grosser Mehrheit in den Vorstand SVV gewählt.

VORSTANDMITGLIED SPEZIALAUFGABEN

Samuel Collins bewirbt sich für die vakante Stelle Spezialaufgaben. Samuel Collins ist diplomierter Voltgerichter SVV und somit vermutlich allen Mitgliedern bekannt. Er hat vom Verband bereits sehr viel



bekommen und will nun dem Verband auch wieder etwas zurückgeben. Es ist die Zeit gekommen, dass er bereit ist im Vorstand mitzuarbeiten. Da der Posten vakant war, ist er bereit diesen zu übernehmen. Samuel Collins wird mit grosser Mehrheit in den Vorstand SVV gewählt.

VORSTANDSMITGLIEDER SVV

Die restlichen Vorstandsmitglieder SVV (Jürg Bigler, Monika Bieri, Madlaina Martig, Andreas Hostettler und Andrea Wyss) stellen sich zur Wiederwahl.

Jürg Bigler wird mit grosser Mehrheit wiedergewählt.

Monika Bieri wird grosser Mehrheit wiedergewählt.

Madlaina Martig wird mit grosser Mehrheit wiedergewählt.

Andreas Hostettler wird mit grosser Mehrheit wiedergewählt.

Andrea Wyss wird mit grosser Mehrheit wiedergewählt.

PRÄSIDENT SVV

Marco Röthlisberger stellt sich als Präsident SVV zur Wiederwahl.

Er wird mit grosser Mehrheit in seinem Amt bestätigt.

REVISOREN

Es wird ein neuer Ersatzrevisor gesucht, da Marlis Schmid gemäss den Statuten ausscheidet. Ursula Zosso stellt sich für dieses Amt zur Verfügung.

Larissa Paukner wird als Revisorin bestätigt, Christoph Niederberger wird vom Ersatz Revisor zum Revisor bestätigt und Ursula Zosso wird neu als Ersatzrevisorin gewählt.

VORSTANDSMITGLIEDER 2016

Marco Röthlisberger (Präsident), Jürg Bigler (Chef Technik), Monika Bieri (Chef Sport), Madlaina Martig (Chef Administration), Andrea Wyss (Basis Regionen Trainer / Chef Ausbildung), Andreas Hostettler (Kommunikation), Petra Stucki (Chef Finanzen), Samuel Collins (Spezialaufgaben)

Rechnungsrevisoren: Larissa Paukner und Christoph Niederberger, Ersatzrevisorin: Ursula Zosso

8. Anträge

Der SVV hat folgende Anträge erhalten.

ANTRAG 1A (BARBARA ZÜRCHER, ALANA SOHM, SIMONE JÄISER, RITA BLIESKE, MONIKA WINKLER, VANESSA STEIGER, MIRJAM DEGIORGI, MARLIS SCHMID):

ÄNDERUNG WEISUNGEN KADER UND TAFÖ (FINANZIELLE BETEILIGUNG A)

Es werden beide obligatorisch vorgeschriebenen CVI finanziell unterstützt.

Begründung: Es sollen beide obligatorische CVI unterstützt werden, auch wenn eines davon in der Schweiz stattfindet.

Stellungnahme Vorstand: Es steht nicht mehr Geld zur Verfügung, es wird zwar für alle an beiden Turnieren etwas geben, aber weniger. Das Entschädigungskonzept müsste dementsprechend angepasst werden.

Der Vorstand SVV empfiehlt diesen Antrag zur Ablehnung.

ANTRAG 1B (BARBARA ZÜRCHER, ALANA SOHM, SIMONE JÄISER, RITA BLIESKE, MONIKA WINKLER, VANESSA STEIGER, MIRJAM DEGIORGI, MARLIS SCHMID):

ÄNDERUNG WEISUNGEN KADER UND TAFÖ (FINANZIELLE BETEILIGUNG B)

Die SELKO entscheidet bis fünf Tage vor dem definitiven Nennschluss der jeweiligen CVI's, welche Kadermitglieder für die CVI Teilnahme unterstützt werden.

Begründung: Unter Umständen würde ein Voltigierer die Teilnahme am CVI zurückziehen, wenn er weiss, dass er nicht unterstützt wird und somit aus dem Rennen für die Qualifikation zur EMWM ist.

Stellungnahme Vorstand: Dies hätte zur Konsequenz, dass wir alle entschädigen müssten. Da es für die SELKO nicht möglich ist ohne Qualiturnier in der Schweiz, für die internationalen Turniere eine Selektion durch zu führen. Das erste Qualiturnier ist ein CVI und nicht mehr ein CVN!

Der Vorstand SVV empfiehlt diesen Antrag zur Ablehnung.



Ursula Zosso: Der SVPS hat ein Budget, soll also der gleiche Betrag über mehr Punkte verteilt werden oder wird der Betrag aufgestockt.

Marco Röthlisberger: Der Betrag wird nicht aufgestockt.

Monika Winkler-Bischofberger: Auch ein CVI in der Schweiz kostet mehr als ein CVN. Die Voltigierer müssen auswärts schlafen, man muss Boxen bezahlen, etc.

Silvia Huonder: Wird nun wirklich ein CVI entschädigt oder werden zwei CV entschädigt. Es wären dann also zwei CVI mit gleichviel Geld.

Ursula Zosso: Schlussendlich ist dies ein Problem der SELKO. Für die SELKO ist es nicht mehr möglich die Noten zu vergleichen, wenn jeder gehen kann wohin er will. Es sind an jedem Turnier unterschiedliche Voraussetzungen und unterschiedliche Richter. Daher sind die Noten von verschiedenen Turnieren nicht vergleichbar.

Monika Winkler-Bischofberger: Wir vom Kader wollen dies unbedingt so beibehalten. Wegen der FEI muss ein zweites CVI absolviert werden. Viele Länder machen schon gar nicht mehr zwei Sichtungsturniere. Da wir jedoch daran festhalten, ist sie absolut dafür, dass beim zweiten Qualiturnier jeder selber wählen kann wohin er gehen will. Dies ist eine sehr grosse Erleichterung bei der Planung.

Monika Bieri: Die Kaderleute haben von ihr diverse Varianten per Mail erhalten. Der Vorstand ist daran eine Lösung zusammen mit dem Kader zu finden. Sollte das Kader mehr Geld erhalten, müsste es stark verkleinert werden.

Silvia Huonder: Zusammen mit der SELKO sollte dies genau ausgearbeitet werden. Dies gehört dorthin. Aber wenn jeder an irgendein CVI geht, wird an jedem CVI ein Equipenchef bezahlt.

Marco Röthlisberger: Nein, klar nicht. Es wird nur ein Equipenchef bezahlt, wenn die ganze Equipe (sprich ganzes Kader) geht.

Monika Winkler-Bischofberger: Über die Anträge 2 und 3 sollte abgestimmt werden. Für die Anträge 1A, 1B und 4 bestehen bereits Lösungsansätze seitens des Vorstandes. Sie denkt diese Anträge können bilateral zwischen dem Kader und dem Vorstand ausgearbeitet werden.

Roland Böhlen: Normal sollte die FEI die Daten der internationalen Turniere früh bekannt geben. Das CVI Bern müsste gemäss Entschädigungskonzept eigentlich nicht entschädigt werden. Auch sollte die SELKO entscheiden wer wieviel Entschädigung erhält.

Die Anträge 1A und 1B sowie 4 (steht im direkten Zusammenhang mit den Anträgen 1A und 1B) werden von den Antragstellern zurückgezogen.

**ANTRAG 2 (BARBARA ZÜRCHER, ALANA SOHM, SIMONE JÄISER, RITA BLIESKE, MONIKA WINKLER, VANESSA STEIGER, MIRJAM DEGIORGI, MARLIS SCHMID):
ÄNDERUNG WEISUNGEN KADER UND TAFÖ (QUALIFIKATIONSKRITERIEN FÜR EM/WM ALLGEMEIN)**

Der SVV Vorstand definiert drei internationale (CVI) und ein nationales (CVN) Turnier als Qualifikationsturniere. Ein CVI wird als obligatorisches Qualifikationsturnier festgelegt.

Begründung: In der Schweiz ist es meistens nicht möglich drei geeignete Wettkämpfe zu finden, bei welchen gute Bedingungen für die Austragung eines Qualifikationsturnieres bestehen.

Stellungnahme Vorstand: Dieser Antrag ist hinfällig ist, da neu nur noch 2 obligatorische CVI zu absolvieren sind. Bern ist vorgegeben das zweite ist unter einer vorgegebenen Auswahl frei aus zu wählen.

Der Vorstand SVV empfiehlt diesen Antrag zur Ablehnung.

Die Mitglieder nehmen den Antrag einstimmig an.

**ANTRAG 3 (BARBARA ZÜRCHER, ALANA SOHM, SIMONE JÄISER, RITA BLIESKE, MONIKA WINKLER, VANESSA STEIGER, MIRJAM DEGIORGI, MARLIS SCHMID):
ÄNDERUNG WEISUNGEN KADER UND TAFÖ (BESTIMMUNG DER QUALIFIKATIONSTURNIERE)**

Bis zum 30. November des Vorjahres müssen die Qualifikationsturniere kommuniziert sein.

Begründung: Eine Kommunikation der festgelegten Wettkämpfe erst Mitte Januar des laufenden Jahres ist zu spät. Der Jahresplan der meisten Vereine steht zu diesem Zeitpunkt und ist sehr mühsam wieder umzugestalten.

Stellungnahme Vorstand: Auf Grund der fehlenden und wechselnden Daten ist dies einfach nicht möglich. Der Vorstand setzt die Qualiturniere so früh wie möglich fest. Grundsätzlich ist der Vorstand mit diesem Antrag einverstanden, aber er wird nicht immer eingehalten werden können.

Der Vorstand SVV empfiehlt diesen Antrag zur Ablehnung.

Sara Nyffenegger: Welcher Termin ist aus Sicht des Vorstands möglich?

Lukas Heppler: Am 31. September ist Eingabeschluss bei der FEI.

Monika Bieri: Es gibt sehr viele nach Nennungen von internationalen Turnieren, daher ist Ende Jahr realistisch.



Die Mitglieder nehmen den Antrag einstimmig an.

**ANTRAG 4 (BARBARA ZÜRCHER, ALANA SOHM, SIMONE JÄISER, RITA BLIESKE, MONIKA WINKLER, VANESSA STEIGER, MIRJAM DEGIORGI, MARLIS SCHMID):
ÄNDERUNG ENTSCHÄDIGUNGSKONZEPT (FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
QUALITURNIERE)**

Alle vorgeschriebenen CVI Qualifikationsturniere müssen durch den SVV finanziell entschädigt werden, egal ob diese im In- oder Ausland sind.

Begründung: Da das CVI Bern als obligatorisches internationales Qualifikationsturnier gilt und nicht entschädigt wird, muss dieser Punkt angepasst werden. Obwohl das Turnier in der Schweiz stattfindet, fallen auch hohe Kosten für Boxen, Übernachtung usw. an.

Der Vorstand SVV empfiehlt diesen Antrag zur Ablehnung. Sie Antrag 1a und 1b.

Der Antrag wurde durch die Antragssteller zurückgezogen. Er gehört in die Arbeitsgruppe.

GENEHMIGUNG DES ENTSCHÄDIGUNGSKONZEPTS 2016

Die geänderte Version des Entschädigungskonzeptes wurde auf der Website veröffentlicht. Es wird hier über das geänderte Entschädigungskonzept ohne den Teil der das Kader betrifft abgestimmt, da dieser Teil ev. noch angepasst werden muss. (Je nach Annahme oder Ablehnung der vorangegangenen Anträge.)

Begründung: Es geht um eine bessere und verständlichere Formulierung bei der Turnierentschädigung. Sowie die Änderung der Nennkosten.

Tabea Marfurt: Der Richterkandidat kann als normaler Richter eingesetzt werden. Warum erhält er trotzdem weniger Entschädigung?

Marco Röthlisberger: Weil er noch keine Prüfung hat. Der Vorstand will jedoch fördern, dass auch Richterkandidaten zum Einsatz kommen.

Die Mitglieder genehmigen das Entschädigungskonzept einstimmig, exklusiv dem Teil Kader.

Ursula Zosso: Wenn kritisiert wird, dass bei vielen Turnieren keine optimale Infrastruktur für ein Qualiturnier vorhanden sei. Weshalb fragt der Vorstand nicht explizit Turnierveranstalter an ob er nicht ein Qualiturnier durchführen würde? Der eine oder andere Turnierveranstalter würde dann vielleicht auch die entsprechenden Kategorien aufnehmen, was er ohne der Anfrage vielleicht nicht würde.

Leonie Hersche: Wir hatten ein Turnier in Dagmarsellen im 2014, welches ein Qualiturnier war. Alle waren mit der Infrastruktur zufrieden. Wir machen nun im 2016 wieder ein Turnier 2016. Allerdings wurde unser Turnier so verschoben, dass es nun eine Woche vor dem CVI Bern ist und wir daher kein Qualiturnier machen können. Wir verstehen das nicht. Weshalb werden geeignete Turniere so verschoben, dass sie aufgrund des Datums nicht als Qualiturniere in Frage kommen?

Vanessa Steiger: Weshalb werden nicht alle Turnierdaten gesammelt und anschliessend alles koordiniert. Es kann doch nicht sein, dass die Turnierdaten nach dem Prinzip der Schneller gewinnt, vergeben werden.

Jürg Bigler: Wir sind froh, wenn sich überhaupt jemand meldet, ein Turnier durch zu führen.

Monika Winkler-Bischofberger: Es gibt so viele Veranstalter, die die Möglichkeit haben ihr Datum zu schieben. Der Schneller ist der Geschwindere darf nicht vorherrschen.

Corinne Bosshard: Vorschlag, bis Ende Juli Turnier Daten eingeben, Ende August Koordination der Daten und Ende September werden die fixen Daten bekannt gegeben.

Rosmarie Bosshard: Sie ist der gleichen Meinung.

Marco Röthlisberger: Wir haben ein Grundsatzproblem, ist es gibt allgemein zu wenig Turniere, vor allem in der ersten Jahreshälfte.

Manfred Marfurt: Er ist OK-Präsident des Turnieres der Voltigegruppe Stäfa und hat bereits viel Erfahrung in der Turnierorganisation. Er kann sich vorstellen, dass kleinere Vereine davor zurückschrecken ein Turnier zu organisieren, da sie keine Erfahrung haben. Aber es ist nicht so schwierig. Um die Vereine zu unterstützen und in der Hoffnung mehr Turniere zu erhalten, stellt er sich zur Verfügung und will neue Turnierveranstalter bei Bedarf unterstützen.

TÄTIGKEITSPROGRAMM



Marco Röthlisberger will wissen, was die Mitglieder unter dem Traktandum Tätigkeitsprogramm verstehen, was sie hier erfahren wollen.

Sivia Huonder: Welche internationale Turniere werden durch das Kader besucht. Welches ist das obligatorische Turnier, etc.

Marco Röthlisberger: Die Qualifikationsturniere sind im Internet farblich hinterlegt. Wir werden auf euren Wunsch hin auch die Auswahl für das zweite internationale Qualiturnier mit einer anderen Farbe markieren.

9. Budget 2016 und Jahresbeiträge

Der Vorstand beantragt die Jahresbeiträge wie folgt zu behalten:

Fr. 25.-	für Longenführer (Lizenzgebühr: Fr. 80.-)
Fr. 25.-	für Einzelvoltigierer (Lizenzgebühr: Fr. 80.-)
Fr. 25.-	für Pas-de-Deux (Lizenzgebühr: Fr. 80.-)
Fr. 25.-	für Gruppenvoltigierer (Lizenzgebühr: Fr. 40.-)
Fr. 80.-	für Einzelmitglieder

Sandra Coletti stellt das Budget 2016 vor. Es wurde aufgrund der effektiven Zahlen von 2015 erstellt.

Folgende Punkte wurden besprochen:

- Es wird ein ausgeglichenes Budget präsentiert
- Es gibt keine grosse Verschiebungen, keine neue Anschaffungen
- Das SVPS Budget ist noch nicht sicher, es könnte hier auch mehr Geld gesprochen werden. Wir haben mit dem Minimalbetrag budgetiert.
- Es wird ein kleiner Gewinn resultieren.

Monika Winkler-Bischofberger: Wie wird der Betrag von Swiss Olympic aufgeteilt. Wieviel bringt eine Medaille?

Marco Röthlisberger: Es ist sehr schwierig den Swiss Olympic Betrag aufzuschlüsseln. Wir werden es jedoch mal versuchen. Allerdings erhalten wir von der Swiss Olympic jeweils keine genaue Aufschlüsselung. Er möchte aber betonen, dass mehr als die Hälfte des Gesamtbetrages von Swiss Olympic vollumfänglich dem Kader zu kommt.

Das vorgeschlagene Budget inkl. Jahresbeiträge wird einstimmig angenommen.

Marco Röthlisberger bedankt sich bei Sandra Coletti für ihre Arbeit und verabschiedet sie aus dem Vorstand. Sandra Coletti bedankt sich auch bei den Mitgliedern. Es war eine schöne Zeit.

10. Berichte aus den Regionen

REGION OST UND ZÜRICH

Die Leiterinnen: Janine Vollenweider und Corinne Bosshard

Rückblick: Die durchgeführten Kurse waren alle erfolgreich und gut besucht. Es fanden bereits 3 Kurse statt. Im November 2015 wurde ein Horsemanship organisiert. Dieser musste auf Grund der Anmeldungen von ursprünglich einem Tag auf zwei Tage ausgeweitet werden. Das Feedback der Teilnehmer war sehr gut. Im Februar 2016 fand ein Kurs mit Dietmar Otto statt. Die Teilnehmer konnten selber entscheiden, ob sie an der Pflicht oder Kür, mit oder ohne Pferd arbeiten wollten. Auch dieser Kurs kam sehr gut an und hatte ein sehr positives Feedback.

Ebenfalls im Februar 2016 wurde ein Longierkurs mit Petra Kirchner durchgeführt. Neu war, dass für jedes Pferd 1¼ Stunde zur Verfügung stand, so konnte noch viel mehr an den eigentlichen Problemen der Pferde gearbeitet werden. Petra legte viel Wert auf die Grundausbildung und die Gesunderhaltung der Pferde. Auch dieser Kurs war sehr beliebt.



Von den Mitgliedern wurde der Turnhallentag vermisst. Sollte sich jemand finden, der bereit ist, im nächsten Winter einen Turnhallentag zu organisieren, würden wir diesen gerne wieder ins Programm aufnehmen. Interessierte können sich bei Janine Vollenweider oder Corinne Bosshard melden.
Ausblick: Für diese Saison sind bereits alle Kurse durchgeführt. Die Kurse für den nächsten Winter sind noch nicht geplant.

REGION MITTE

Leiterin: Andrea Wyss

Rückblick: Im März 2015 fand am Frühlingsfestival in Grosswangen ein Bockwettkampf für alle Voltigierer, vom Beginner bis zum Profi statt. Es war ein Dreikampf bestehend aus Bockkür, Parcours und Theorie. Herzlichen Dank der Organisatorin Leonie Hersche mit der Voltigegruppe Rottal.

Ebenfalls im März 2015 fand in Biel ein Voltigetest mit über 35 bestandenen Prüfungen statt. Es war eine Meisterleistung für die Richter, Teilnehmer und die Organisatorin Trudi Kauer.

Im April 2015 fand das Trainingsturnier in Lengnau statt.

Im Juli 2015 wurde ein Trainingslager in Biel bei Trudi Kauer mit Silvia Huonder durchgeführt. Neben dem vielen Training fanden die Teilnehmer hoffentlich auch genügend Schlaf in den Zelten und hatten sicherlich auch sehr viel Spass.

Im November 2015 wurde ein Referat über Mentaltraining durch Marlis Schmid organisiert. Vielen Dank für die Organisation.

Seit dem Dezember 2015 bis zum letzten Training am 20. März 2016 profitieren die Einzelvoltigierer von einem begleiteten Trainingswinter. Vielen Dank an die Organisatorin Trudi Kauer.

Im Dezember 2015 fand für die Longenführer und Pferde ein Dressurtag statt. Am Morgen wurden die Dressurlektionen geübt über den Mittag hatten die Teilnehmer Zeit das Dressurprogramm auswendig zu lernen und am Nachmittag wurde ein Dressurprogramm geritten. Die Teilnehmer konnten bei diesem Kurs sehr viel profitieren. Auch dieser Kurs wurde durch Trudi Kauer organisiert. Vielen Dank.

Im Januar 2016 fand in der Reithalle Biel ein Basis-Longierkurs statt. Unter den strengen Augen von Silvia Huonder und Trudi Kauer wurde die korrekte Haltung der Longe und Peitsche gelernt.

Sowohl beim Dressurtag wie auch beim Basis-Longierkurs hätte es noch für weitere Teilnehmer Platz gehabt. Bei der nächsten Durchführung wäre es schön, wenn es mehr Anmeldungen gäbe.

Ausblick: Am Sonntag, 24. April 2016 wird wieder ein Trainingsturnier in Lengnau stattfinden. Der Anmeldeschluss ist der 01. April 2016.

Am 06./07. oder 08. Mai 2016 wird in Biel wieder ein Voltigetest durchgeführt. Der Nennschluss ist 6 Wochen vorher.

In den Sommerferien 2016 wird es wieder ein Trainingslager bei Trudi Kauer geben. Allerdings ist das genaue Datum noch nicht festgelegt. Die Teilnehmer werden wieder in Zelten übernachten.

Andrea Wyss findet es langsam an der Zeit, die Leitung der Region Mitte abzugeben, da das anfängliche Feuer und der Elan nicht mehr vorhanden sind. Daher ist eine Nachfolge für Andrea Wyss gesucht. Andrea würde die neue Leitung weiterhin gerne unterstützen, aber die Hauptverantwortung abgeben.

REGION WEST

Leiterinnen: Edith Degiorgi und Mirjam Degiorgi

Rückblick: Im Januar 2016 fand ein Turnhallentraining statt.

Im Februar 2016 wurde nochmals ein Turnhallentraining, diesmal zusammen mit Zirkuspersonen und einer Kunstturnerin durchgeführt. Die Teilnehmer konnten selber wählen, mit wem sie zusammen trainieren wollten.

Ausblick: Dieses Wochenende findet gerade ein Trainingswochenende statt.

Alle Kurse sind immer sehr gut besucht.

Ein herzlicher Dank geht an die FER, welche einen grossen Teil der Kurse bezahlt.

11. Ehrungen



Der Vorstand SVV möchte sämtlichen im Verband tätigen Personen danken. Besonders zu erwähnen gilt, dass in diesem Jahr 51 Silber- und 7 Goldtests erfolgreich absolviert wurden. Dies ist eine sehr hohe Zahl und fast ein Rekord, was den Vorstand sehr erfreut.

Im Verbandsjahr 2015/2016 absolvierten 15 neue Trainer SVV erfolgreich die Prüfung. Der Vorstand SVV gratuliert folgenden Personen zum Trainer SVV:

- Kathrin Mumprecht
- Celin Tribolet
- Lea Städler
- Li Laffer
- Valerie Popp
- Ramona Bucher
- Daniel Nyffenegger
- Alana Sohm
- Susanne Bürgi
- Marlis Schmid
- Nathalie Gysel
- Tamara Ruckstuhl
- Sereina Alpiger
- Sandra Bosshard
- Belinda Bosshard

Alle neuen Trainer SVV erhalten ein Diplom sowie das Voltigeabzeichen zusammen mit dem entsprechenden Schriftzug.

Im Verbandsjahr 2015/2016 absolvierten 3 neue Assistententrainer SVV erfolgreich die Prüfung. Der Vorstand SVV gratuliert folgenden Personen zum Assistententrainer SVV:

- Noemi Aarts
- Deborah Marfurt
- Anna Marfurt

Alle neuen Assistententrainer SVV erhalten ein Diplom sowie das Voltigeabzeichen zusammen mit dem entsprechenden Schriftzug.

Der Vorstand möchte auch Simone Jäiser als erfolgreichste Schweizer Einzelvoltigiererin ehren. Sie erhält ein kleines Präsent.

Von den Mitgliedern wird sie mit einer Standing Ovation gefeiert.

Der Vorstand wünscht ihr noch viel Erfolg für den Abschluss ihrer Karriere am Weltcup-Finale 2016 in Dortmund.

Der Vorstand stellt den Antrag Simone Jäiser und Rita Blieske auf Grund ihrer erbrachten Leistungen und der für den Verband erbrachten Arbeit, als Ehrenmitglieder in den Verband auf zu nehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Corinne Bosshard stellt den Antrag: Monika Winkler-Bischofberger ebenfalls als Ehrenmitglied auf zu nehmen. Der Vorstand nimmt diesen Antrag auf.

12. Vergabe der HV 2017 und der SM 2017

Für die HV 2017 stellt sich die Voltigegruppe Garten zur Verfügung.

Die HV 2017 wird mit grosser Mehrheit an die Voltigegruppe Garten vergeben.

Für die SM 2017 stellen sich die Voltigegruppen Athleta (Biel) und Lütisburg (30 jähriges Jubiläum) zur Verfügung.

Die SM 2017 wird mit 32 Stimmen zu 26 Stimmen an Lütisburg vergeben.



13. Diverses

- a) Marco Röthlisberger macht nochmals auf den VORIS Workshop vom 09. April 2016 mit dem Anmeldeschluss am 27. März 2016 aufmerksam. Der Durchführungsort ist in Brunegg. Die Ausschreibung ist auf der Website aufgeschaltet. Von jedem Veranstalter sollte je eine Person daran teilnehmen. Es wird auch Erfahrungsaustausch stattfinden.
- b) Lukas Heppler tätigt nochmals einen Helferaufruf für das CVI Bern 2016! Er bedankt sich noch bei allen Teilnehmern und Helfern vom 2015. Es war ein tolles, erfolgreiches Turnier, welches mit einem knappen, schwarzen 0 abschliessen konnte.
- c) Madlaina Martig macht die Mitglieder nochmals auf die Voltige Flyer aufmerksam. Dies können bei Bedarf entweder nach der HV mitgenommen werden oder auch direkt bei Madlaina Martig bestellt werden. Sie würden dann dem Besteller zu geschickt werden. Diese Flyer wurden extra für die Mitglieder gedruckt und auf der Rückseite hat es Platz um den eigenen Kleber oder Stempel oder so aufzubringen.
- d) Corinne Bosshard spricht für das OK der Schweizermeisterschaft 2016. Das OK ist der Meinung, dass an der SM ein Vet-Check durchgeführt werden sollte, für das Wohl der Pferde. Gemäss Reglement kann der Vorstand einen Vet-Check anordnen. Allerdings ist der Vorstand dagegen. Monika Winkler-Bischofberger findet dies eine gute Sache. Der Vet-Check sollte einfach nicht bereits am Freitag stattfinden. Sie vermutet aber auch, dass dies eine Kostensache ist. Corinne Bosshard: Das OK sieht folgendes Programm vor. Am Samstag, Nachmittag alle Pflichten und am Sonntag die Küren und das Technikprogramm. Somit ist am Samstag, Vormittag genügend Zeit für den Vet-Check. Auch stehen für die Pferde genügend Boxen stehen zur Verfügung. Marco Röthlisberger: Es ist wirklich eine Kostenfrage auch will der Vorstand die Teilnehmer nicht dazu verpflichten, die Pferde von Samstag auf Sonntag ein zu stallen. Dazu stellt sich die Frage ob ein Vet-Check am Ende der Saison noch Sinn macht. Irène Zumkehr: Es geht auch um den Ruf unseres Sportes. In allen anderen Reitsportarten gibt es an der SM ebenfalls einen Vet-Check. Samuel Collins: Für den Richter ist es auch angenehmer. Sollte das Pferd lahm sein, hat der Teilnehmer noch die Möglichkeit auf ein Reservepferd auszuweichen, ohne Vet-Check müsste der Richter den Teilnehmer disqualifizieren. Monika Winkler-Bischofberger: Es geht nicht um Anfang Saison oder Ende Saison. Es geht bei dieser Art Vet-Check darum ist das Pferd „fit to compet“ (ist das Pferd fit für das Turnier) Corinne Bosshard: Das OK würden die Kosten für den Vet-Check übernehmen und nicht dem Verband in Rechnung stellen. Rosmarie Bosshard: Befürwortet einen Vet-Check. Die Mehrheit der Mitglieder ist für einen Vet-Check an der SM. Der Vorstand wird dies nochmals Diskutieren.
- e) Silvia Huonder: England hat sich kurzfristig dazu entschieden, vom 1. bis 3. Juli 2016 ein CVI durchzuführen. Interessierte könnten auch ein Pferd mieten. Die Organisatoren würden sich über Schweizer Teilnehmer freuen.
- f) Kurt Bischofberger: Auf allen Ebenen wird in unserem Verband sehr viel gearbeitet. Aber die Kommunikation wird dabei vernachlässigt. Es gibt sehr viele Kanäle welche auch vom Voltigeverband genutzt werden könnten. So zum Beispiel die PferdeWoche, das Bulletin SVPS, etc. Weshalb wird zum Beispiel von unseren Kursen nichts berichtet? Es müsste viel mehr kommuniziert werden. Kurt Bischofberger ist nicht der Meinung, dass dies alles durch den Vorstand gemacht werden müsste, will damit vielmehr alle Mitglieder ansprechen.
- g) Tabea Marfurt: Es hat für die Richtertagung und den Longenführerkurs am 13. März 2016 erst sehr wenige Anmeldungen. Sie hofft, dass sich noch viele Mitglieder anmelden werden. Anmeldeschluss ist am 05. März 2016. Leider findet genau an diesem Datum auch ein Kadertraining statt. Obwohl das Datum für die Richtertagung / Longenführerkurs bereits vor einem Jahr bekannt gegeben wurde. Sie kann sich diese Kollision nicht erklären.
- h) Tabea Marfurt: Wie weit ist das Projekt neues Auf- Abstiegssystem bereits fortgeschritten, oder ist es bis jetzt als Pendeuz liegen geblieben? Marco Röthlisberger: Das Projekt sollte dieses Jahr in Angriff genommen werden. Da wir nun ja auch den Posten Spezialaufgaben im Vorstand wieder besetzt haben.



- i) Monika Winkler-Bischofberger: Der OKV will ein OKV Vereinscup Voltige organisieren. Dies analog des OKV Vereinscup im Reiten. Als Vertreterin Voltige im OKV habe ich hierfür extra Geld gesprochen erhalten. Ich freue mich darauf, einen solchen Vereinscup ins Leben zu rufen.

Der Präsident dankt der Voltigegruppe NPZ Bern ganz herzlich für die Organisation und wünscht in diesem Sinne allen ein erfolgreiches Voltigejahr.

Ein vom SVV spendierter Apéro findet im Anschluss statt.

Bern, 27. Februar 2016
Madlaina Martig
Protokollführerin